

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

aus letzterer den Doktorgrad in Grätz erhalten, war zuerst Pfarrer zu St. Veit ober Leoben gewesen, von da zur Erziehung des Erzherzogs Karl, jüngsten Bruders Ferdinands, nach Hof genommen, und nach Vollendung derselben zum Stadtpfarrer in Bruck an der Mur gemacht worden, von welchem Posten er zum Bisthume erhoben wurde. Bald nach dieser seiner Erhebung unternahm er die Visitation seiner Diözese und seines Generalvikariates, wobei er auch alle Manns- und Frauenklöster untersuchte, und jeden Ordenspriester einzeln selbst prüfte, um sich von seinen Fähigkeiten, besonders für den Beichtstuhl, zu überzeugen. Da er die Zucht und die Pflichterfüllung bei der Welt- und Ordensgeistlichkeit sorgfältig handhabte, so wurde unter ihm und durch ihn die katholische Religion in Steiermark immer mehr befestiget.

§. 753. Ursprung des dreißigjährigen Krieges.

Da weder K. Matthias, weder seine zwei noch lebenden Brüder, Maximilian und Albrecht, Kinder hatten, so übertrugen diese ihre Rechte an die Nachfolge in den Ländern des Hauses Oesterreich auf den Erzherzog Ferdinand von Steiermark, welcher demnach im Juni 1617 zu Prag zum Könige von Böhmen, und im Juli 1618 zu Preßburg zum Könige von Ungarn gekrönt wurde. Ungefähr um diese letztere Zeit brach in Böhmen der Krieg aus, der seit dem durch volle dreißig Jahre dauerte. In dem vom K. Rudolf ausgestellten Majestätsbriefe war nebst der freien Religionsübung auch die Erlaubniß, auf ihren Besitztum